

50 Jahre Badminton im WMTV – Eine Chronik

1956:

Im Anfang war die Winterpause. Einige Mitglieder aus den Abteilungen Tennis, Feldhandball und Leichtathletik wollten dem Winterschlaf trotzen und sich anderweitig betätigen. Zunächst wurden Tischtennisplatten aufgestellt, die jedoch nach kurzer Zeit aufgrund des großen Andrangs nicht mehr ausreichten. Um die Wartezeit bis zu den nächsten Tischtenniskämpfen sinnvoll zu nutzen, wurde das neu aufgekommene „Federballspiel“ nun dort praktiziert. In den nächsten Wochen kamen viele Interessierte nur noch wegen des Federballspiels. Daraufhin wurde ein Regelbuch angeschafft und H.H. SCHMIDT, ehemaliger Geschäftsführer und Vorsitzender des Vereins in der Nachkriegszeit, regte an, eine selbständige Badmintonabteilung im WMTV zu gründen.

1957:

Offizielle Gründung der Badminton-Abteilung. Neben H.H. SCHMIDT waren die Damen Spiels und Schmidt sowie Sonja OTTEN, A. STRICKHAUSEN, B. HÜHN, E. v.d. LINNEPE und die Herren D. BRAND, H. BREMMER, P. SCHÄFER, K. BÖLTS, H. DECKER, M. SÄNGER, R. EICKER und K.-H. SAAM Gründungsmitglieder der Abteilung. Als. 69. Verein wurde der WMTV Solingen im Landesverband NRW aufgenommen.

Der Anfang mutet für heutige Verhältnisse sehr spartanisch an: Der Verein hatte zunächst kein eigenes Netz und die Linien mussten in regelmäßigen Abständen mit Tesa-Krepp markiert werden. Einige Zeit später konnte sich die neu gegründete Abteilung jedoch im Turnrat durchsetzen, so dass 2 Felder in Längsrichtung endgültig markiert wurden. Auch einen Trainer gab es nicht. Frei nach dem Motto „Do it yourself“ wurden die Grundschnitte des Badminton erlernt.

1958:

Das erste Meisterschaftsspiel wurde gegen den Haaner TV bestritten. Im Januar oder Februar (ein genaues Datum ist nicht überliefert) erkämpfte man sich ein 8:3 gegen die Spieler der Nachbarstadt. Da es noch keine standardisierten Spielberichtsbogen gab, wurde das Ergebnis auf die Rückseite einer Speisekarte notiert.

1959-1963:

Die Abteilung wuchs stetig weiter. Bald reichte die Trainingszeit nicht mehr aus, um allen Spielern Platz für ein Match zu bieten. Nach vielen Diskussionen wurde der „kleinen Abteilung“ zwei Trainingszeiten nach 21 Uhr zugestanden. Um, ähnlich wie andere erfolgreiche Solinger Vereine, nach Höherem zu greifen, musste ein systematischeres Training her. Rolf Caspers trug dazu als Abteilungsleiter viel bei. Nachdem einige Spieler zu einem Lehrgang unter dem dänischen Verbands-Trainer Stig Much ANDERSON nach Bad Honnef in die Sportschule eingeladen wurden ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten: Schon kurze Zeit später, mittlerweile wurde mit einer neuen bzw. richtigen Technik gespielt, folgte der Aufstieg aus den Kreisklassen in die 2. und 1. Bezirksklasse.

1963-1966:

Um dauerhaft erfolgreich zu bleiben ist eine kontinuierliche und gut organisierte Jugendarbeit unerlässlich.

Ende 1963 wurde der Samstag ab 13 Uhr zum Schüler- und Jugendtag erklärt. 20-35 junge Nachwuchstalente zwischen 10 und 14 Jahren trainierten unter der Obhut von WMTV-Jugendtrainer K. RUDZEWSKY.

Bei den Stadtmeisterschaften sicherte sich der WMTV Solingen den vom Vorsitzenden Alois RUX gestifteten Wanderpokal für die beste Gesamtjugendarbeit. Bei den Schülern wurden sämtliche Einzel- und Doppeltitel gewonnen.

1966:

In den Alterklassen U 14 und U 18 gewinnt der WMTV bei den Stadtmeisterschaften den Mannschaftspokal.

1967:

Büb EMMERS konnte als Trainer verpflichtet werden. Der für den MTV spielende EMMERS sorgte mit seinem Training für zahlreiche spätere Erfolge bei der Jugendmannschaft.

Wie im Vorjahr gewinnt der WMTV in den Altersklassen U 14 und U 18 den Mannschaftspokal bei den Stadtmeisterschaften.

1968:

Die Bezirksmeisterschaften in Solingen wurden für den WMTV zu einem erfolgreichen Wochenende.

Wiederum gewann der WMTV in den Altersklassen U 14 und U 18 bei den Stadtmeisterschaften den Mannschaftspokal. Mit vier Titeln in der AK U 14 und drei Titeln in der AK U 18 gelang dieses Kunststück.

1969:

Im Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft U 18 unterliegt der WMTV dem Titelverteidiger VfB Lübeck mit 2:6. Der Vize-Titel stellte aber den bisher größten Erfolg der noch jungen Vereinsgeschichte dar.

Zum vierten Mal in Folge gewinnt der WMTV in den Alterklassen U 14 und U 18 den Mannschaftspokal. In der AK U 14 gelang es einen Titel zu sichern.

1970:

Bezirksmeisterschaften in Monheim. In der Alterklasse U 18 gewann der WMTV zwei Titel: Christine HERWEG/Heide REMERS im DD sowie Bernd TEFKE / Christine HERWEG im GD kehrten als Bezirksmeister nach Solingen zurück.

In der Alterklasse U 18 konnte erneut der Mannschaftspokal errungen werden. Mit drei Titeln war der WMTV diesmal erfolgreich.

1972:

Bei den Schülern wiederum erfolgreich: Der WMTV gewann bei den Stadtmeisterschaften in der Alterklasse U 14 den Mannschaftspokal.

1974:

Bei den Deutschen Meisterschaften im Jugenddoppel U 14 gewann Jörg DIEHL zusammen mit seinem Partner Harald KLAUER vom Pol. TuS Linnich den Titel.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Dormagen gingen wiederum zwei Titel in der Altersklasse U 14 an den WMTV: Jörg DIEHL sicherte sich den Sieg im Einzel und war auch zusammen mit seinem Partner Roland PRUSS im HD U 14 erfolgreich.

Auch die diesjährigen Stadtmeisterschaften verliefen für den WMTV erfolgreich. In der AK U 14 konnte drei Mal gewonnen werden.

1975:

In der Nachbarstadt Remscheid fanden die Bezirksmeisterschaften statt. Im U 18 DD gelang es Heikes NEUES und Patricia GÜNTHER den Titel für den WMTV zu holen.

In der Alterklasse U 18 bei den Solinger Stadtmeisterschaften gewann der WMTV den Mannschaftspokal. Die Jugendlichen der AK U 18 gingen mit gleich vier Titel nach Hause.

1976:

Bei der Deutschen Jugend Mannschaftsmeisterschaft U 18 holte der WMTV den 4. Platz. Im Spiel um Platz 3 unterliegt man dem Krefelder BC mit 2:6. Dennoch ist der „undankbare“ 4. Platz ein großer Erfolg für die Abteilung und eine Bestätigung der hervorragenden Nachwuchsarbeit.

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften konnte der WMTV bei den Schülern- und Jugendlichen wieder den Mannschaftspokal gewinnen.

1977:

Der größte Erfolg der Abteilung in den letzten 50 Jahren war der Gewinn der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft U 18. Nachdem in den Gruppenspielen die Mannschaften von Mölsheim und Berliner Lehrer klar mit jeweils 8:0 geschlagen wurden gab es gegen den Mitfavoriten Regensburg ein knappes 4:4 – Der Einzug in die Endrunde war aufgrund des besseren Spielverhältnisses gesichert. Trainer Manfred BADEN schwor seine Mannschaft, bestehend aus Patricia GÜNTHER, Heike NEUES, Gundula ZINN, Jörg DIEHL, Jürgen NEES, Udo WINTERSTEIN, Frank CLAASEN sowie Ingo BRABENDER und Stefan RITTER als Ersatzspieler, auf das Endspiel gegen den TV Mainz-Zahlbach ein. Am Ende hieß es 5:3 für die Solinger. Der Titel wurde geholt. Ein bisher einzigartiger Erfolg für den WMTV und die Solinger Badminton Jugend, die in ihrer Geschichte nicht gerade arm an Erfolgen ist.

Beide Seniorenmannschaften schafften den Aufstieg in die Bezirksklasse. Es gelang die verbliebenen Nachwuchsspieler in die Mannschaften einzubauen. Der 1. Mannschaft gelang es sogar wieder in die Verbandsklasse aufzusteigen.

Es folgten mehrere „magere“ Jahre. Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder hatten große Lücken hinterlassen, dass sogar die Jugendarbeit gänzlich eingestellt werden musste.

In den Jahren 1978 bis 1981 konzentrierte sich die Abteilung auf die Integration der Hobbygruppe in den Spielbetrieb. Dass ein Verein und eine Abteilung nur dann dauerhaft bestehen kann, wenn die Jugendarbeit engagiert betrieben wird, hat sich in der Vergangenheit gezeigt und sollte sich auch in den kommenden 25 Jahren noch des Öfteren bewahrheiten.

1979:

Mit drei Mannschaften geht es in die neue Saison.

Unter Trainer Ralf MARTEN wird versucht die bisherigen Ergebnisse zu verbessern. Die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksklasse, die 2. in der 1. Kreisklasse und die 3. in der 3. Kreisklasse.

1981:

25-jähriges Jubiläum der Badminton Abteilung. Aus diesem Anlass wurde am 16. Mai 1981 in der Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums ein Jubiläumsturnier veranstaltet. In drei Leistungsklassen nahmen insgesamt 10 Mannschaften teil. In der 1. Leistungsklasse siegte der OTV, in der 2. LK der WMTV ebenso in der 3. LK. Nach dem Turnier wurde im Jahnsaal der WMTV Gaststätte ordentlich gefeiert.

Die 1. Seniorenmannschaft wird in der abgelaufenen Saison 7. und steigt von der Bezirksklasse in die A-Klasse ab. Auch die 2. Mannschaft musste den Weg in die nächst tiefere Klasse antreten. Die 3. Mannschaft, die erst im gleichen Jahr gebildet wurde, belegte einen beachtenswerten Platz im Mittelfeld.

1982:

Der 1. Mannschaft gelang am letzten Spieltag mit einem 5:3 Sieg gegen den OTV der Aufstieg in die Bezirksklasse.

1984:

In der LK 2 gewinnt Helmut BIENAS im HE den Stadtmeistertitel. Bei den Kreismeisterschaften erreichten Brigitte WECK im DE und Ralf LANGE/Helmut BIENAS den 3. Platz. Zusammen mit Norbert SCHULTE spielte sich Brigitte WECK ins Finale. Helmut BIENAS wurde Kreismeister im Herreneinzel.

Nach einem 4:4 gegen den FC Langenfeld gelang es der 1. Mannschaft wieder in die Bezirksklasse aufzusteigen.

Die 3. Mannschaft musste leider in die C-Klasse absteigen.

1985:

Am 11. und 12. Mai nahm die Badmintonabteilung mit ca. 30 Teilnehmern an einem internationalen Badminton-Turnier in Kerkrade (Holland) teil. In zwei Hallen mit je sieben Feldern wurden an diesem Wochenende 440 Spiele ausgetragen. 280 Teilnehmer aus 44 deutschen und holländischen Vereinen waren gestartet. Margit STEGLICH belegte mit ihrer Partnerin aus Eschweiler Platz 1 im DD.

Nach langjähriger Unterbrechung konnte endlich wieder eine Schüler- und Jugendgruppe aufgebaut werden. Das Training leitet Michael DICKHÄUSER. Ziel ist es, in der kommenden Saison eine Schüler- und Jugendmannschaft zu melden.

Rekord bei den Vereinsmeisterschaften. Der Andrang war so groß, dass diese erstmals in der Humboldthalle ausgetragen werden mussten. Über 100 Spiele wurden absolviert.

1986:

Die erfolgreiche Jugendarbeit trägt erste Früchte: In der kommenden Saison wird eine 5. Seniorenmannschaft mit älteren Jugendlichen an den Start gehen.

1987:

Saisonabschlussfahrt nach Holland. In holländischen Originaltrachten wurden die WMTV Badmintonspieler zu einer wahren Touristenattraktion.

Am 30./31. Mai ging es mit 30 Personen wieder auf zum Internationalen Turnier nach Kerkrade

Ab Oktober 1987 läuft ein Modellprojekt im Bereich Badminton zwischen Schulen und Vereinen in Solingen. Die Vereine bieten allen 4. Grundschulklassen nachmittags Trainingsstunden an, um interessierte und förderungswürdige Schüler in die Vereine zu ziehen. Der WMTV bietet in der Halle Grundschule Westersburg ein entsprechendes Training an.

1988:

Am 9.4. waren drei Mannschaften aus Kerkrade in der WMTV Halle zu Gast. Zahlreiche Spiele wurden an diesem Tag ausgetragen, wobei das Ergebnis eher zweitrangig war. Neben kleinen Geschenken erhielten die holländischen Spieler eine Medaille.

Ab April trainierte Rainer SCHWENKER, B-Trainer, die Schüler- und Jugendspieler.

1989:

In der ersten Saison erreichte die Jugendmannschaft den sensationellen Gruppensieg. Damit war sie berechtigt in der nächsten Saison in der Meisterklasse anzutreten.

Rückspiel in Kerkrade. Zusammen mit dem BC Wuppertal-Cronenberg wurde der WMTV nach Kerkrade eingeladen. Nach schweißtreibenden Spielen gingen die Holländer als Sieger vom Platz.

1990:

Für den Schüler- und Jugendbereich konnte der frühere Deutsche Meister in der AK U 18 Lars ATORF als Trainer gewonnen werden. ATORF, der zu diesem Zeitpunkt selbst noch in der Oberliga spielte, konnte einige seiner technischen Raffinessen an den WMTV Nachwuchs weitergeben.

1991:

Die 1. Mannschaft musste in die Bezirksklasse absteigen.

Helmut BIENAS durfte den Vereinspokal endgültig in Besitz nehmen, nachdem er ihn fünf Mal hintereinander verteidigen konnte.

Das Donnerstagstraining der Schüler- und Jugendlichen wurde fortan von Dipl- Sportlehrerin und A-Trainerin Nola BERINGHOFF geleitet. Sie selbst war noch in der 2. Bundesliga aktiv und konnte ihre theoretischen Kenntnisse brillant in die Praxis umsetzen.

1992:

Nach 12 Jahren unermüdlichem Einsatz und Aufopferung für den Nachwuchs ging Jugendwart Norbert PREUTEN in den „Ruhestand“. Die Erfolge seiner Arbeit ließen sich an etlichen Stadtmeisterschaften und guten Platzierungen bei Ranglistenturnieren und Meisterschaftsspielen ablesen.

1993:

Der Jugendmannschaft gelang der Aufstieg in die Meisterklasse.

1994:

Leider musste die Jugendmannschaft wieder aus der Meisterklasse in die Normalklasse absteigen.

Um die Kontakte innerhalb der Abteilung weiter zu verbessern wurde im April ein Kuddel-Muddel-Doppeltturnier für die Senioren ausgetragen.

Beim Turnier „Der Goldene Schmetterball“ konnte Robert SETIADI in der AK U 10 auf das Siegetreppchen steigen.

1995:

Der 1. Mannschaft gelingt der Aufstieg in die Bezirksliga.

Eine alte Tradition wird neu erfunden: Ab diesem Jahr treffen sich alljährlich am Vatertag „Väter“ und solche, die es werden wollen, an der WMTV Halle um mit Bollerwagen, einem gut gekühlten Fässchen sowie reichliche Proviant durch die Walder Gegend zu ziehen. Am Ende des feuchtföhlichen Tages wird entweder in einer Gaststätte oder einem „Spielergarten“ eingekehrt.

1996:

Seit Juni 1996 trainierte Andreas NECKERMAN die Seniorenmannschaften.

1997:

Benjamin OBERMÜLLER gewann zum dritten Mal in Folge den Vereinsmeistertitel der Jugendlichen.

1998:

Zusammen mit Vereinswirtin Ingrid KLAAR führte die Badminton Abteilung das Herbstfest durch, das von Anfang bis Ende ein voller Erfolg wurde.

1999:

In der Senioren Leistungsklasse 3 sicherte sich der WMTV den Sieg in der Mannschaftswertung.

Ab Anfang des Jahres sorgte Übungsleiterin Nadine KULTZSCHER für den reibungslosen Ablauf unseres Schüler- und Jugendtrainings.

2000:

In der Senioren Leistungsklasse 4 wurde der WMTV erfolgreichster Verein bei den Stadtmeisterschaften.

Beim Tanz in den Mai in der WMTV Halle sorgten die Lone Stars für ein volles Haus. Zusammen mit Wirtin Ingrid KLAAR gelang der Badminton Abteilung ein reibungsloser Ablauf.

2001:

Im Schüler- und Jugendbereich wurde eine Kooperation mit OTV eingegangen.

Neben einem Indoorcartrennen in Hilden fiel die Badminton Abteilung vor allem mit einer Tanzdarbietung bei der Abschiedsparty von Wirtin Ingrid KLAAR auf.

Das Herbstfest mit den Lone Stars wurde wieder zu einem Erfolg und konnte reibungslos von der Abteilung über die Bühne gebracht werden.

Ab Sommer lief ein Badmintonprojekt mit den dritten und vierten Klassen der Grundschule „Am Rosenkamp“. In zwei Gruppen trainieren montags rund zwanzig Schüler. Hier werden kommende „Stars“ gesichtet und sollen demnächst im Verein spielen.

2002:

In der Senioren-Leistungsklasse 2 der Stadtmeisterschaften schaffte es der WMTV erfolgreichster Verein zu werden.

Die 2. Mannschaft stieg von der Kreisliga in die Bezirksklasse auf.

Die neue Homepage der Abteilung geht online. Unter www.wmtv-badminton.de gibt es fortan die heißesten News.

2003:

Großer Erfolg für die 1. Mannschaft: Nach langer Zeit gelang es wieder in die Landesliga aufzusteigen. Zum Siegerteam gehören: Carolin WITTENBRUCH, Elke GERSTNER, Tobias ZIGMAN, Alexander GOOSMANN, Mark WITTENBRUCH, Björn WEIßMEIER, Tobias PREUTEN und Philipp EHRENBURG.

2004:

Bei den Senioren der Leistungsklasse 2 wurde der WMTV wie auch schon vor zwei Jahren erfolgreichster Verein. Gleich 4 Titel konnten errungen werden.

Bei der Einzelrangliste konnte Felix KIRSCHBAUM in der AK U 11 den zweiten Rang erringen. Yannic WENK wurde in der derselben AK 7. Im ME der AK U 15 wurde Jenny HANDT ebenfalls siebte.

Ein Hobby Schnupperkurs für Erwachsene wurde ins Leben gerufen. Neben Schlagtechnik und Laufarbeit werden auch taktische Grundlagen vermittelt.

2005:

In der Senioren Leistungsklasse 1 konnte der WMTV als erfolgreichster Verein die diesjährigen Stadtmeisterschaften beenden.

Der 2. Mannschaft gelang der Aufstieg in der Bezirksklasse. Günter DUSCHA, Adrian POLLAK, Thomas RAABE, Benjamin OBERMÜLLER, Brigitte WECK und Sabine MASLOK sicherten sich den Staffelsieg.

Gleichzeitig konnte die 3. Mannschaft von der Kreisklasse in die Kreisliga aufsteigen. Zur Mannschaft zählten: Michael Croll, Horst-Günter Kampf, Ralf Lange, Thomas Raabe, Nicole Wehner und Andrea Stephan.

Bei der Bezirksmeisterschaft in Düsseldorf erreichte Yannic WENK den 2. Platz. Leider gibt es für diese Altersklasse kein weiterführendes Turnier, sonst wäre er mit diesem 2. Platz für die Westdeutsche Meisterschaft qualifiziert.

2006:

Erfolgreiche Saisonabschlüsse bei den Schülern/Jugendlichen und Senioren.

Die Schüler- und die Jugendmannschaft beendete die Saison jeweils als Drittplatzierter. Die Minimannschaft U 13 wurde 2.

Die 1. und 2. Mannschaft sicherte sich in der Landesliga bzw. Bezirksklasse jeweils den 2. Platz. Der 3. Mannschaft gelang der sensationelle Durchmarsch in die Bezirksklasse. Nachdem sie bereits in

der vorherigen Saison von der Kreisklasse in die Kreisliga aufstieg, konnte nun am letzten Spieltag mit einem 5:3 gegen den OTV 6 der Titel in der Kreisliga errungen werden. Das siegreiche Team der Saison 2004/05 wurde ergänzt durch Sabine MASLOK als Stammspielerin.

Bei den Seniorenstadtmeisterschaften konnte der WMTV drei Titel erlangen.

Beim Schüler- und Jugendmannschaftsbezirkspokal konnte die Schülermannschaft sich den 2. Platz sichern. Ganz knapp ging das Finale gegen den DJK Willich verloren.

Antrag genehmigt: Die 1. Mannschaft wurde auf der Bezirksausschusssitzung Anfang Mai in die Verbandsliga hochgestuft. Der größte Erfolg für die WMTV Senioren seit langer Zeit.

Bei den Schüler- und Jugendstadtmeisterschaften wurde der WMTV mit 11 Titeln und mehreren zweiten und dritten Plätzen bester Verein im Schüler- und Jugendbereich. Besonders erfolgreich war Kirstie NOLDEN, die sich gleich 3 Titel sicherte.